



Mitgliederversammlung 2013 des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V. fand am 04.05.2013 um 14.00 Uhr im Landhotel Wiesengrund in 33129 Delbrück (bei Paderborn) statt.

Die erste Vorsitzende, Frau Christine Rauhut, eröffnet um 14:24 Uhr die Versammlung.

Die mit der Einladung vom 20.02.2013 allen Vereinsmitgliedern per Mail zugegangene Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge ohne weitere Ergänzungsanträge angenommen.

- 1) Begrüßung & Formalien
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Aussprache zu den Berichten von Vorstand und Kassenprüfer
- 6) Entlastung des Vorstandes
- 7) Diskussion über Patenschaftsbeiträge
- 8) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2012
- 9) Verschiedenes

Zu TOP 1) Begrüßung & Formalien

Es sind 18 Personen anwesend, darunter 16 Vereinsmitglieder und 2 Gäste (siehe Anwesenheitsliste). Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Die Vereinsmitglieder beschließen einstimmig, dass Gäste bei der Versammlung zugelassen sind.

Von Frau Rauhut wird Martina Winkel (Vereinsmitglied) als Protokollführer vorgeschlagen. Diese wird einstimmig gewählt. Frau Winkel nimmt die Wahl an.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung 2012 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2) Bericht des Vorstandes

Die zweite Vorsitzende, Claudia Meyer, stellt zunächst die Entwicklung der Vereinsstatistik dar.



Anzahl Vereinsmitglieder

Ende 2011 – 46

Ende 2012 – 40 (3 Paten jetzt auch neue Mitglieder, 9 Austritte / Ausschlüsse)

Hintergründe: Ausschlüsse - Vorstandsbeschluss, da nicht mehr gemeldet / erreichbar + keine Beiträge gezahlt; Kündigungen meist im Zusammenhang mit Aufgabe der Patenschaft aus privaten / finanziellen Gründen

Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen wurden in 2012 regelmäßig, weiterhin überwiegend per Telefon, durchgeführt. Neben den monatlichen Besprechungen zu den Überweisungen gab es Sitzungen zur aktuellen Situation vor Ort (z. B. Missverhalten von Patenkindern, Krankheits- / Todesfälle).

Anzahl der Paten

Ende 2011 – rund 170

Ende 2012 – etwas über 180

Finanzielle Probleme bei gleich mehreren Paten führten zu Kündigungen. Einige Paten stellten ohne Angabe von Gründen die Zahlungen ein und meldeten sich nicht mehr. Andere „Altpaten“ übernahmen keine neue Patenschaft, nachdem ihr Kind entweder die Schule abgeschlossen hat oder die Patenschaft durch andere Umstände (beispielsweise Wegzug des Kindes) beendet wurde. Eine größere Anzahl von Neupaten, die durch Mundpropaganda oder über die Homepage von uns erfuhren, übernahmen neue Patenschaften.

Patenschaftsstatistik

Dezember 2011

Kwa Watoto: 270 Patenschaften, darunter 32 Achtklässler

St. Mathew: 63 Patenschaften, darunter 19 Form 4 Schüler

März 2012:

Kwa Watoto: 257 Patenschaften

St. Mathew: 63 Patenschaften

August 2012

Kwa Watoto: 280 Patenschaften

St. Mathew: 63 Patenschaften

Dezember 2012

Kwa Watoto: 291 Patenschaften, darunter 30 Achtklässler

St. Mathew: 62 Patenschaften, darunter 9 Form 4 Schüler



In 2013 besuchen von den 30 Achtklässlern aus 2012 insgesamt 21 die Form 1. 8 Patenkinder haben die für St. Mathew notwendigen Punkte nicht erreicht, 4 davon wiederholen derzeit die 8. Klasse.

Ein Patenjunge, der mehr als 250 Punkte erreicht hat, besucht aus persönlichen Gründen nicht St. Mathew, sondern eine andere Secondary School.

Entwicklung Schulen

a) Schülerzahlen

Kwa Watoto

Ende 2011 lag die Schülerzahl in der Kwa Watoto Primary School bei rund 750 Schülern. In 2012 besuchten rund 730 Kinder diese Schule; die Schülerzahlen sind somit stabil.

St. Mathew

Ende 2011 besuchten rund 330 Schüler die St. Mathew Secondary (beide Schulzweige). Im Jahr 2012 blieb die Schülerzahl stabil, etwa 300 Jugendliche lernten in St. Mathew. Positiv ist weiterhin die Entwicklung in Soweto zu sehen – für die Form 1 im letzten Jahr gab es eine ansprechende Zahl von Anmeldungen.

Anzahl der Schüler am Ende des 3. Terms 2012:

Form 1 – 53, darunter 32 in Soweto (21 Patenkinder in Soweto)

Form 2 – 87, darunter 36 in Soweto (20 Patenkinder)

Form 3 – 101, darunter 28 in Soweto (13 Patenkinder)

Form 4 – 78, darunter 29 in Soweto (9 Patenkinder)

Seit 2012 konzentrieren wir unsere Arbeit ausschließlich auf die Zweigstelle in Soweto, die unseren Patenkindern einen einfachen Übergang von der Primary School zur Secondary School ermöglicht. Dieses Konzept hat sich unserer Meinung nach bewährt, wie man auch an den Anmeldungszahlen für St. Mathew Soweto sehen kann.

b) Abschlussprüfungen

Die KCPE-Punktzahlen des Jahres 2012 sind gegenüber denen des Vorjahres leicht gestiegen. Sowohl im landesweiten Vergleich als auch im Vergleich zu Nairobi ist erkennbar, dass Kwa Watoto gut mithalten kann. So gibt es zwar nicht die absolute Spitze, aber prozentual gesehen auch deutlich weniger Schüler unter 200 Punkten. Dafür gibt es vergleichsweise mehr Schüler im Mittelfeld, aber auch erfreulich viele im Bereich 300 bis 400 Punkte.

Im Durchschnitt wurde im letzten Jahr in Kwa Watoto ein Mittelwert von 265 (in 2011 waren es 254) Punkten erreicht. Der Durchschnittswert der Patenkinder lag mit rund 285 Punkten deutlich höher. Kwa Watoto hat in den Sprachen wie immer gut abgeschnitten, Mathematik war dagegen wiederum das schwächste Fach. Wie bereits erwähnt besucht die Mehrzahl der Absolventen nun die Form 1 von St. Mathew Soweto.

Die KCSE-Ergebnisse des Abschlussjahrganges 2012 zeigen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, allerdings war die Leistungsspitze dieses Jahr mit einem A-, einem B und einem B- schwach ausgeprägt. Insbesondere die Ergebnisse in Kiswahili, Englisch und Geografie sind gut, während es vor allem in Mathe und Chemie im Durchschnitt wei-



terhin nicht so toll aussieht. Unsere Patenkinder erreichten im Schnitt höhere Punktzahlen als der Durchschnitt aller Schüler in St. Mathew. Außerdem ist festzustellen, dass der Zweig in Soweto bei Betrachtung der Durchschnittsnote in allen Fächern außer Religion deutlich besser abschneidet als die Kangundo Road.

c) Sonstige Entwicklungen

In der Kwa Watoto Primary School gab es in 2012 verschiedene kleinere Änderungen.

So wurde neben dem Tor der Neubau dreier Klassenräume sowie eines Büros abgeschlossen, um große Klassen teilen zu können.

Durch den Verein konnte dank großzügiger Spenden im Sommer eine größere Zahl neuer Lehrbücher für verschiedene Klassenstufen angeschafft werden, die dem aktuellen Lehrplan gerecht werden.

Die Schule verfügt weiterhin sowohl über Strom als auch über Wasser. Durch den Verkauf von Trinkwasser an Anwohner lassen sich die Betriebskosten für den Brunnen decken.

Sekretärin Joan war weiter die Patenschaftsbeauftragte für St. Mathew Soweto, Emmanuel für Kwa Watoto. Unterstützt wurde letzterer durch Rosie, die insbesondere bei den Verteilungen der Sammelbestellungen zum Einsatz kam.

Die Frau des Schulleiters war 2012 grundsätzlich weiter in Kwa Watoto für administrative Tätigkeiten zuständig und ein zusätzlicher Ansprechpartner für dringende Anfragen. Während ihrer studiumsbedingten Abwesenheit von Mai bis August 2012 hatten die Schulsekretärin Joan, Emmanuel und Rosie sowie auch der Schulleiter Nehemiah ihre Aufgaben zu unserer Zufriedenheit mit übernommen. Seit Jahresende konzentrierte Carolyne sich verstärkt auf ihr eigenes Schulprojekt upcountry und wir greifen seitdem wieder auf die schon zuvor etablierten Strukturen zurück. Die direkte Kommunikation mit Sekretärin Joan über ihren Internetzugang via Stick ermöglichte uns eine schnelle Klärung diverser Anfragen und hat die Arbeit für uns vereinfacht.

In St. Mathew Soweto wurde letztes Jahr aus einer Großspende, die dem Verein zur Verfügung gestellt wurde, das einfache Labor mit den nötigen Geräten ausgestattet. Termweise wird die Schule beim Einkauf von Chemikalien unterstützt. Damit haben die Schüler bessere Möglichkeiten, einfache Experimente durchzuführen, was bei der Vorbereitung auf das KCSE hilft. Außerdem wurden neue Setbooks aus Vereinsmitteln gekauft, da sich die Pflichtlektüre turnusmäßig wieder einmal geändert hat.

Sammelbestellungen / Sonderspenden

Auch im Jahr 2012 wurden die üblichen Sammelbestellungen (Uniformen, Schulmaterial, Hygienesets) termweise angeboten und von einer Vielzahl der Paten wahrgenommen.

Näheres hierzu wird Claus Tempelmann später im Rahmen der Berichterstattung zum Kassenbericht erläutern.

Gleiches gilt auch für die verschiedenen Sonderspenden, die der Verein im letzten Jahr durch Privatpersonen, Kirchengemeinden, etc. sowie erneut durch die Hamburger Haupt- und Realschule Hanhoopsfeld und des Eine-Welt-Ladens erhalten hat.

Im Rahmen von Besuchen vor Ort wurden außerdem Sonderaktionen für Patenkinder und Paten angeboten. Die Paten machten von diesen Bestellmöglichkeiten regen Gebrauch. Mehr dazu später.



Boarding

Kwa Watoto

Ende 2011: 6 (darunter 4 Schüler aus Klasse 8)

Anfang des Jahres 2012 lebten somit noch 2 Grundschüler im Lamberthouse, für die Boardingzahlungen geleistet wurden. Im ersten Term 2012 zog ein weiteres Patenmädchen als Notfall ein. Bis zum Jahresende blieb es bei den 3 Boardingpatenschaften.

St. Mathew:

Ende 2011: 8 Jugendliche – 7 in Soweto und 1 in Kangundo (darunter fünf Form 4 Schülerinnen)

Jahresbeginn: 8 (3 bisherige, 3 ehemalige Kwas, 2 Patenkinder erstmals im Boarding)

ab Juni 2012: 7 Jugendliche (ein Patenjunge geht upcountry)

ab September 2012: 6 Jugendliche (ein Junge aus medizinischen Gründen vorübergehend bei der Familie untergebracht; darunter 2 Form 4 Schüler)

Die Situation im Boarding war 2012 unverändert, für unsere Patenkinder kommt lediglich das Lamberthouse in Betracht. Im Magdahaus leben weiterhin von den Italienern, im Warmhearts House die von den Amerikanern unterstützten Kinder.

Danach informierte die erste Vorsitzende, Christine Rauhut, die Anwesenden weiter.

Essensunterstützung

Auch im Jahr 2012 bestand das Lunchprojekt in Kwa Watoto das ganze Jahr über. Aufgrund weiterhin sehr hoher Lebensmittelpreise besteht weiterhin Bedarf an einer Fortsetzung des Essensprojektes.

Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch unseren Verein betrug das ganze Jahr über weiterhin 350 Euro. Zusätzlich zu unseren Zahlungen gab es auch im Jahr 2012 weitere Unterstützungen durch Nahrungsmittelspenden (z. B. Bohnen und Mais) in Kenia selbst. Dadurch war es weiterhin möglich, vielen Schülern eine einfache warme Mahlzeit am Tag zu ermöglichen.

Auch in St. Mathew wurden im Schuljahr 2012 Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache mit der Schulleitung zur Sicherung des Schulbesuches von ihren Paten auf freiwilliger Basis mit einer warmen Mahlzeit am Tag (Mittagessen in der Schule) unterstützt. Die Kosten betragen das Schuljahr über pro Monat acht Euro pro Patenkind. Das Geld wurde – wie in den Jahren zuvor – termweise eingesammelt. Die Anzahl der unterstützten Schüler

lag in den einzelnen Terms zwischen 21 und 31. Damit wurde zuletzt fast die Hälfte der St. Mathew Patenkinder zusätzlich von ihren Paten unterstützt.

Notfalltopf

Im vergangenen Jahr kam der Notfalltopf wiederum mehrmals zum Einsatz, insgesamt in geringer Höhe. So haben wir uns an den Kosten der Beerdigung eines Patenkindes beteiligt. Außerdem wurden in zwei Fällen Gelder für die Grundausstattung bzw. für verschiedene notwendige Einkäufe (z. B. eine neue Box für die eigenen Habseligkeiten) verwandt.



Des Weiteren haben wir in weiteren Fällen die Kosten für Arztbesuche bzw. dringende Medikamente übernommen.

Nähere Erläuterungen zu dem derzeitigen Stand kommen später von Herrn Tempelmann.

Aufenthalte vor Ort:

Februar 2012 – 2,5-wöchiger Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder (Christine Rauhut und Claus Tempelmann) sowie eines Vereinsmitgliedes (Sylvia Alpers)

Juni 2012 – 2-wöchiger Aufenthalt eines Vorstandsmitgliedes (Christine Rauhut) sowie eines Vereinsmitgliedes (Martina Winkel)

September 2012 – 2-wöchiger Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder (Claudia Meyer und Claus Tempelmann)

Bei allen Aufenthalten kam es zu zahlreichen Gesprächen mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten sowie den Lehrern, weiteren Mitarbeitern der Schulen und natürlich den Schülern, die in konstruktiver Atmosphäre geführt wurden.

Wie auch in den letzten Jahren wurden während der Aufenthalte verschiedene Übergaben der Sammelbestellungen (Schuluniformen bzw. Schulmaterial) durchgeführt.

Daneben wurden auch verschiedene Aktionen für die Patenkinder vorbereitet und durchgeführt. Im Frühjahr 2012 waren dies die Verteilung der Stoffpuppen und Stofftiere für die Kwa Watoto Patenkinder von der Pre-Unit bis zur dritten Klasse sowie die nachträgliche Weihnachtsfeier im Lamberthaus. Außerdem wurden zwei Ausflüge durchgeführt, einmal mit den Patenkindern der siebten und achten Klasse zum Nairobi Safari Walk und zum anderen mit den Patenkindern der Form 3 und 4, mit denen wir zunächst das Kenyan Conference Center besucht und uns dann zum Essen in unserem Hotel getroffen haben.

Bei der Reise im Juni 2012 wurde ein Aufsatzwettbewerb für alle St. Mathew Schüler mit anschließender Preisverleihung durchgeführt. Mit über 100 Teilnehmern hat sich diese Aktion großer Beliebtheit erfreut. Außerdem haben wir noch einen Sonntagnachmittag mit den älteren Lamberthauskindern (ab Klasse 6) bei Chicken & Chips im nahegelegenen Einkaufszentrum in Donholm (circa 30 min Fußweg entfernt) verbracht. Zusätzlich zum Essen gab es noch für alle, die wollten, die Möglichkeit ein Bungee-Trampolin auszuprobieren.

Bei der Herbstreise wurde ein Zivilkleidungseinkauf mit den St. Mathew Patenkindern (Form 1 bis Form 4) durchgeführt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2012 bei allen Reisen Patenpost mitgenommen und an die Patenkinder verteilt. Die durchgeführten Aktionen waren auch 2012 sehr arbeitsintensiv und der organisatorische Aufwand war in vielen Fällen erheblich.

Eine Patenreise fand 2012 nicht statt.

Weitere Berichte zu den drei Aufenthalten sind im Forum nachzulesen.

Treffen in Deutschland

Neben dem Patentreffen nach der Mitgliederversammlung im letzten Jahr im Kloster Schönau bei Wiesbaden gab es in 2012 keine weiteren Patentreffen.



Zusammenarbeit mit anderen Gruppen

Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Organisationen, die derzeit aktiv in Soweto die Schulen unterstützen (Centofarfalle aus Italien und die Warm Hearts Foundation aus den USA) hat sich weiterhin positiv entwickelt. Mit beiden Vorsitzenden besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch per E-Mail.

Beide Vorsitzende besuchen regelmäßig selbst die Schulen. Paul (der Vorsitzende der WHF) wird im Sommer 2013 genauso wie Lina (Vorsitzende von Centofarfalle) wieder vor Ort sein.

Im vergangenen Jahr hat die Warm Hearts Foundation einen Buchhalter, Philip, vor Ort finanziert, um einen besseren Überblick über die finanziellen Verhältnisse für die unterstützenden Vereine und die Schule selbst durch monatliche Berichte zu ermöglichen.

Der Vorstand von Harambee Kwa Watoto fand die Idee grundsätzlich sehr gut. Wir hatten aber von Beginn an Zweifel, ob dieses Projekt wirklich funktionieren könnte und hatten daher keine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Nach einem Jahr haben sich unsere Bedenken leider bewahrheitet. Für die Schule war die Einstellung des Buchhalters, der auch sämtliche Einzahlungen von kenianischer Seite entgegengenommen hat, sicherlich sehr gut und wichtig, damit der Schulleiter einen Überblick auf die finanzielle Situation hat und dadurch auch gegenüber den Lehrern und anderen Mitarbeitern anders auftreten konnte, wenn finanzielle Gehaltsforderungen an ihn herangetragen wurden.

Für die unterstützenden Vereine war der Mehrwert der Aktion leider sehr gering, da Nehemiah hinsichtlich der Ausgaben, die er für die Vereine getätigt hat, dem Buchhalter lediglich die Zahlen vorgegeben, nicht aber weitere Belege zur Prüfung übergeben hatte.

Insgesamt gesehen wurde das „Experiment Buchhalter“ daher von Seiten der Warmhearts Foundation nach einem Jahr beendet.

Der Vorstand von Harambee Kwa Watoto bedauert das Scheitern des Projektes, sieht aber für die eigene Arbeit keine direkten Konsequenzen, da wir für unsere Projekte stets eigene Belege verlangen und daher ausreichend informiert sind.

Zu TOP 3) Bericht des Kassenvartes

Der Kassenvart, Herr Tempelmann, stellt den Finanzbericht für das Jahr 2012 vor und erläutert die einzelnen Positionen. In diesem Jahr flossen dem Verein Einnahmen in einer Höhe von insgesamt 69.136,91 Euro zu. Dem gegenüber standen Ausgaben in einer Höhe von 66.398,38 Euro. Das Barvermögen des Vereins belief sich per 31.12.12 auf 22.466,06 Euro. Weitere Details sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht und den erläuternden Diagrammen zu entnehmen.

Nachfolgend macht Herr Tempelmann nähere Angaben zu den einzelnen Sammelbestellungen und Sonderspenden:



Uniformen und Zivilkleidung

Auch 2012 konnten an drei Terminen Uniformen für die Schüler bestellt werden. Im Februar haben Paten für 171 Patenkinder bestellt, davon 142 in Kwa Watoto und 29 in St. Mathew. Im Juli wurde für 158 Kinder bestellt (135 in Kwa Watoto und 23 in St. Mathew) und im November für 170 Kinder (148 in der Primary und 22 in der Secondary School).

Für 13 Schüler aus Form 1 der St. Mathew Secondary School haben die Paten im ersten Term 2012 eine neue Uniform finanziert.

Im Herbst 2012 nahmen einige der Paten die Möglichkeit wahr, 40 Patenkindern der Secondary School den Zivilkleidungseinkauf zu finanzieren, der während des Aufenthaltes von Frau Meyer und Herrn Tempelmann stattgefunden hat.

Schulmaterial und Bücher

Wie schon in den Vorjahren konnte in jedem Term Schulmaterial bestellt werden. Im ersten Term nutzten die Paten diese Gelegenheit für 252 Schüler (194 in Kwa Watoto und 58 in St. Mathew), im zweiten Term wurde für 288 Kinder Schulmaterial bestellt (232 in Kwa Watoto und 56 in St. Mathew) und im dritten Term für 350 Schüler (285 in Kwa Watoto und 65 in St. Mathew). Die hohe Zahl in Term 3 erklärt sich dadurch, dass ausnahmsweise mit Hilfe zusätzlicher Spenden alle Patenkinder bedacht wurden.

Für die ganz Kleinen konnten außerdem Minirucksäcke bestellt werden und es wurden wie auch in den Vorjahren Text Books bzw. Set Books für die Schulen gekauft.

Hygienesets

Ebenfalls konnten in im ersten und zweiten Term Hygienesets bestellt werden. Eine Bestellung im dritten Term war aufgrund der Verkürzung dieses Terms nicht möglich.

Im ersten Term bekamen 184 Schüler ein Hygieneset (148 in Kwa Watoto und 36 in St. Mathew) und im zweiten Term waren es 235 Schüler (193 in Kwa Watoto und 42 in St. Mathew).

Notfalltopf

In 2012 wurden 4,50 Euro an Spenden für den Notfalltopf eingenommen, des Weiteren kamen 1043,79 Euro an Einnahmen aus dem Amazon-Partnerlink hinzu.

Wie schon Frau Rauhut zuvor berichtet hat, gab es mehrere Entnahmen aus dem Notfalltopf; die Gesamthöhe betrug 172,63 Euro.

Essensprojekt

Für das Essensprojekt gab es in 2012 Spenden in Höhe von 3055,00 Euro, wobei es sich vorwiegend um Großspenden handelte (v.a. von der Schule Hanhoopsfeld in Hamburg, an der die Schüler eine Cafeteria betreiben und die Einnahmen regelmäßig an den Verein spenden).

Dazu kamen Spenden in Höhe von 1200,00 Euro vom Eine-Welt-Laden in Nastätten und



und mehrere Spenden in Höhe von 405,00 Euro einzelner Personen.

Insgesamt hat der Verein im Jahr 2012 3850 Euro für das Essensprojekt nach Nairobi überwiesen.

Sonderspenden

An Sonderspenden mit Zweckbindung sind in 2012 Spenden in Höhe von 5427,73 Euro u.a. für das Science Lab in St. Mathew Soweto, Ausflüge, Bälle, Puppen und Stofftiere geleistet worden. Die entsprechenden Anschaffungen sind im Jahr 2012 erfolgt.

Weiterhin wurden 3454,44 Euro an Sonderspenden ohne Zweckbindung geleistet, die unter anderem für Schulbücher, einen Boardingnotfall, das Essensprojekt und für diverse kleinere Projekte ausgegeben wurden.

Verwaltungskosten

Die Gesamtsumme der Verwaltungskosten in 2012 betrug 1245,47 Euro, das sind 1,9 % der Gesamtausgaben des Vereins (im Vorjahr betrug der prozentuale Anteil 2,1 %).

Diese Verwaltungsausgaben setzen sich zusammen aus den Portokosten (mit 682,09 Euro der größte Posten bei den Verwaltungskosten) für Patenbriefe und Spendenbescheinigungen, den Überweisungsgebühren nach Nairobi (451,00 Euro), sowie sonstige Kontokosten und Kosten für die Webseite und das Forum.

Weitere Details zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Sonderspenden sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.

Zu TOP 4) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers berichtet von der gemeinsam mit der Kassenprüferin Frau Birgit Blumentritt durchgeführten Kassenprüfung. In der stichprobenhaften Prüfung ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Zahlungen wurden durch Belege nachgewiesen, die Unterlagen für die Vereinskonto lagen vor. Es ergaben sich keinerlei ungeklärte Positionen, die Verbuchung erfolgte ordnungsgemäß. Außerdem wurde stichprobenhaft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel überprüft.

Der Abrechnung des Kassenwartes wurde zugestimmt, es gibt von beiden Kassenprüfern keinerlei Beanstandung.

Zu TOP 5) Aussprache zu Berichten von Vorstand und Kassenprüfern

Da kurze Fragen bereits während der jeweiligen Berichte beantwortet wurden, gab es keine weiteren Wortmeldungen.



Zu TOP 6) Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung erfolgt einstimmig.

Dank von Brigitte Wieland an den Vorstand und die Helfer für die geleistete Arbeit.

Zu Top 7) Diskussion über die Patenschaftsbeiträge

Durch den Kassenwart Herrn Claus Tempelmann wird eine Diskussion zum Thema Patenschaftsbeiträge eröffnet. Herr Tempelmann informiert die Anwesenden darüber, dass die Patenschaftsbeiträge letztmalig im Jahr 2008 erhöht wurden. Er zeigte überdies grafische Darstellungen zur die Steigerung der Preise in Kenia und zur Wechselkursentwicklung.. Daraufhin macht Herr Tempelmann den Vorschlag, die Patenschaftsbeiträge spätestens zum 1.Juli 2014 um 25 % zu erhöhen.

In der anschließenden Diskussion wird unter anderem die Frage erörtert, ob diese Erhöhung sofort für alle verpflichtend sein soll. Angesichts der langen Vorlaufzeit ist die Versammlung einmütig der Ansicht, dass die Erhöhung zum Termin der Einführung für alle Patenschaften, auch die lange bestehenden, gelten soll. Des Weiteren wird durch das Vereinsmitglied Sylvia Alpers vorgeschlagen, dass die Beiträge für Kwa Watoto um 2,00 Euro von 6,00 auf 8,00 Euro steigen sollten, um eine erneute Erhöhung nach kurzer Zeit zu verhindern. Diesem Vorschlag stimmen die Anwesenden zu.

Um 15:42 Uhr erscheinen noch zwei weitere Gäste bei der Versammlung, so dass von diesem Zeitpunkt an 20 Personen, darunter 16 Vereinsmitglieder und 4 Gäste teilnehmen.

Als problematisch wird erörtert, dass vielleicht zu viele Paten ihre Patenschaften wegen der erhöhten Beiträge kündigen könnten, was kontraproduktiv wäre, da dadurch wieder weniger Geld in Kenia ankäme.

Als weitere Problematik wird angesprochen, dass es für Paten älterer Kwa Watoto Patenkinder eine zu große Belastung sein könnte, wenn in St. Mathew die Beiträge analog um 4,00 Euro steigen würden, so dass sie statt 8,00 Euro dann 16,00 Euro zahlen müssten. Als Vorschlag wird angebracht, dass die Beiträge für St. Mathew auch nur um 2,00 Euro steigen sollten und so die Differenz zwischen den Beiträgen gleich bliebe.

Durch Kerstin Junghändel wird gefragt, wieviel denn die Nichtpatenkinder der Schüler zahlen müssten. Frau Rauhut antwortet, dass dies unterschiedlich sei pro Term, dass sich aber die Gebühren der Nichtpatenkinder und unsere Beiträge in den letzten Jahren stark angenähert haben.

Eine weitere Frage betrifft die Übernahme der KCSE Gebühren, die von fast allen Paten bislang übernommen wurde. Der Vorschlag, einen Fonds einzurichten, mit der monatlichen Einzahlung von 1,00 Euro für das KCSE wird allgemein abgelehnt wegen des zu hohen Aufwandes.



Es wird sich darauf geeinigt, dass in Kürze eine Diskussion im Forum eröffnet werden sollte, um auch die Meinung der bei der Versammlung nicht anwesenden Paten zu erfragen. Auch die Anwesenden werden gebeten, sich an der Forums-Diskussion zu beteiligen.

Zu TOP 9) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2013

Im Februar 2013 waren mit Claus Tempelmann und Christine Rauhut zum wiederholten Mal zwei Vorstandsmitglieder für rund 2,5 Wochen vor Ort in den Schulen und haben erneut verschiedene Aktionen durchgeführt sowie viele Gespräche mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten, den Lehrern, Mitarbeitern und natürlich auch den Schülern geführt.

Frau Rauhut berichtet zunächst über die durchgeführten Aktionen.

- Mitnahme und Übergabe von Patenbriefen
- Christmas Party im Lambert Haus
- Treffen mit Patenkindern aus der achten Klasse und ihren Eltern zur Vorbereitung auf die mögliche Unterstützung in St. Mathew
- Treffen mit den ehemaligen Achtklässlern des letzten Jahres und Durchführung einer „Vorab-Unterrichtswoche“ mit der neuen Form 1
- Treffen mit den Lehrern beider Schulen mit einem gemeinsamen einfachen Mittagessen
- Übergabe von Materialien für das Chemielabor, neuen Setbooks für St. Mathew sowie Fußballtrikots für Kwa Watoto
- Torwandschießen – Wettkampf für die St. Mathewschüler
- Übergabe der Uniformen und des Schulmaterials.

Insbesondere hob sie die Aktion mit den neuen Schülern in Form 1 hervor. So fand – auch auf Wunsch der Schüler (unabhängig von einer Patenschaft!) – bereits in der Woche vor Beginn des eigentlichen Unterrichts eine Art Vorabunterricht statt, in dem Herr Tempelmann die Schüler außerhalb des eigentlichen Lehrplanes in verschiedenen Fächern unterrichtete. Es gab Mathematik- und Englisch-Stunden, wobei z. B. im Englischunterricht die Arbeit mit dem Oxford-Dictionary geübt wurde. Am letzten Unterrichtstag in dieser Vorab-Woche haben wir mit den Schülern den Film „Soul Boy“, der im Slum von Kibera/Nairobi spielt, geguckt. (Kerstin Junghändel gab einen kurzen Überblick über den Inhalt des Films). Da allen Jugendlichen der Slum selbst ein Begriff war und viele dort Verwandte bzw. Bekannte haben, war es für sie ein besonderes Erlebnis diesen Film zu anzusehen.

Ein weiterer, sehr positiver, Nebeneffekt dieser Vorab-Unterrichtswoche bestand darin, dass die Jugendlichen sich deutlich eher für die Secondary School angemeldet haben als es üblich ist. So hatten sich bereits vor Beginn der eigentlichen Zeit für die Anmeldung so viele Schüler in St. Mathew Soweto für die Form 1 angemeldet, dass die Klasse fast voll war. Neben einer großen Anzahl von Patenkindern hatten sich auch weitere ehemalige



Schüler der Kwa Watoto Primary School sowie Schüler aus anderen Primary Schools angemeldet, viele darunter mit guten Ergebnissen im KCPE von 300 Punkten und mehr. Der Principal war hierüber besonders erfreut, zumal es zu diesem Zeitpunkt in St. Mathew Kangundo noch keine einzige Anmeldung für die Form 1 gegeben hatte. Die Anschaffung der neuen Uniform für die Patenkinder, die sich noch in Anwesenheit des Vorstandes anmelden, war sicherlich auch ein Anreiz.

Frau Rauhut teilte weiterhin mit, dass von Ausflügen mit den Patenkindern vorab abgesehen worden ist, da die Situation aufgrund der Wahlen in Kenia vorab schwer einzuschätzen war. Vor Ort konnte festgestellt werden, dass es zwar eine stärkere Polizeipräsenz gab, es aber ansonsten ruhig geblieben ist.

Danach informierte Frau Rauhut über die Ergebnisse der vor Ort geführten Gespräche, die so gewonnenen Eindrücke und Erlebnisse.

An den Schulen ist es zu verschiedenen organisatorischen Veränderungen gekommen:

Die Ehefrau des Schulleiters, Carolyne Ndeti, die bereits im letzten Jahr mehrere Monate nicht vor Ort war, da sie ihre College-Ausbildung in den USA abgeschlossen hat, hat zum Jahresende ihre Tätigkeiten als stellvertretende Direktorin von Kwa Watoto beendet. Die Gründe hierfür sind nicht im schulischen, sondern im privaten Bereich zu sehen.

Der Schulleiter, Nehemiah Ndeti, hat daher selbst einen Teil ihrer Aufgaben übernommen, andere Arbeitsbereiche wurden dem Head Teacher bzw. dem Kollegium in Kwa Watoto übertragen.

Nehemiah widmet weiterhin seinen anderen Projekten auf dem Land viel Zeit, hält sich aber trotzdem regelmäßig in Soweto auf und ist für den Principal (St. Mathew) und den Headteacher (Kwa Watoto) bei schwierigen Fragen in der Regel jederzeit telefonisch erreichbar.

In St. Mathew ist die Atmosphäre in der Schule weiterhin angenehm. Der Principal John macht seine Sache sehr gut. Er ist aufgrund seines guten Führungsstils und seiner ruhigen, aber bestimmten Art von den anderen Lehrern anerkannt. Bei der organisatorischen Arbeit wird er weiterhin durch Secretary Joan unterstützt. John und Joan fungieren hier als Ansprechpartner bei allen auftretenden Fragen und Problemen, so dass wir die alltäglichen Dinge in der Regel ohne den Schulleiter selbst klären können.

Als besonderer Pluspunkt für St. Mathew Soweto wurde mehrfach von Seiten des Principals das naturwissenschaftliche Labor erwähnt, das nach der Ausstattung mit zahlreichen Gerätschaften und dem Beginn unserer Chemikalienspenden regelmäßig von den Schülern zu praktischen Übungen genutzt wird.

Kwa Watoto ist gerade im Hinblick auf die Strukturierung der Arbeitsabläufe in einer Umbruchphase. Hier müssen sich die Lehrer erst an ihre neuen Aufgaben, ihre neue Verantwortung gewöhnen und man wird erst in der Zukunft genauer sehen können, wie sie dies meistern werden.

Eine weitere Änderung hat sich schon während des Aufenthaltes im Februar 2013 angekündigt und wurde mittlerweile vollzogen. Rosie, die bisher in der Library gearbeitet und



Emmanuel beim Patenschaftsprogramm unterstützt hat, ist zurück in ihre Heimat Uganda gegangen.

Der Vorschlag des Schulleiters, diese Position mit einer ehemaligen St. Mathew Schülerin neu besetzen zu wollen, wurde vom Vereinsvorstand sehr begrüßt. Mittlerweile bekamen wir auch die Mitteilung, dass nach Prüfung geeigneter Kandidatinnen nunmehr Marion Masinde, ein ehemaliges Patenkind, dieser Aufgabe nachgehen wird. Da Marion die Abläufe im Patenschaftsprogramm durch ihre langjährige Patenschaft in Kwa Watoto und St. Mathew bekannt sind, gehen wir davon aus, dass sie gut geeignet ist, Emmanuel und Joan zu helfen.

Grundsätzliche Änderungen im Patenschaftsprogramm sind derzeit nicht notwendig, da der Schulleiter die Vereinsgelder ordnungsgemäß verwendet (Überweisung der Gehälter an die Lehrer). Auch kümmert er sich bei seinen Aufenthalten in Nairobi um die Einkäufe für die Sammelbestellungen (Kleidung, Schulmaterial, Hygiene).

Die Kommunikation per E-Mail funktioniert sowohl mit dem Schulleiter als auch direkt über Secretary Joan. Insbesondere Joan gibt sich bei der Beantwortung unserer Fragen große Mühe und bezieht Emmanuel, den Principal John oder auch die entsprechenden Lehrer in Kwa Watoto bei der Beantwortung mit ein.

Zu TOP 10) Verschiedenes

Frau Rauhut informiert die Anwesenden darüber, dass neben mehreren Paten, die seit 10 Jahren Kinder bzw. Jugendliche in Kwa Watoto bzw. St. Mathew unterstützen, zunächst über die US-Organisation AYA, dann über die Harambee Kwa Watoto Patengemeinschaft und seit November 2005 über den Verein Harambee Kwa Watoto unterstützen, es auch noch mehrere ganz besondere Jubiläen gibt.

So werden in diesem Schuljahr gleich mehrere Patenkinder seit 10 Jahren von ihren Paten unterstützt, und zwar Gladys Nzola (mittlerweile Form 2), Ken Ndisya (mittlerweile Form 1), Houstone Masanga (mittlerweile Klasse 7) und auch Carolyne Wanjiru (mittlerweile Form 2).

Auf die Frage von Frau Rauhut, ob noch weitere Themen im Rahmen der Versammlung angesprochen werden sollen, gab es keine Wortmeldungen.

Dann schließt Frau Rauhut die Versammlung um 16:25 Uhr.

Martina Winkel

Christine Rauhut

Protokollführerin

1. Vorsitzende